

ter die Parteileitung darüber, wie die Genossen staatlichen Leiter die im Kampfprogramm der Parteiorganisation gestellten Forderungen zur Entwicklung der sozialistischen Arbeitskultur erfüllen.

Diese Funktionäre gehen regelmäßig in die Arbeitskollektive. Sie sprechen zu aktuellen politischen und ökonomischen Aufgaben, hören, was es Neues gibt, holen auch Rat zu bestimmten Fragen, greifen von den Betriebsangehörigen unterbreitete Vorschläge und Hinweise auf und prüfen, wie sie zu verwirklichen sind.

Besonderes Augenmerk - daran hält die Parteileitung in der Führungstätigkeit fest - gilt der Tätigkeit der Neuerer und der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation. Und dabei kommt es immer darauf an, mit der effektiveren Gestaltung der Produktionsprozesse zugleich dafür zu sorgen, daß sich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen verbessern.

Was ergibt sich daraus als praktische Schlußfolgerung?

Für die Parteileitung ist es wichtig, darüber informiert zu sein, was in dieser Beziehung im Betriebskollektiv geschieht. Eine Quelle der Information sind für sie die bereits genannten Berichte staatlicher Leiter. In der Parteileitung wird auch festgelegt, welche Genossen in welcher Schicht mit den Kollegen am Arbeitsplatz sprechen. Informationen erhält sie auch aus Analysen zur Entwicklung des Neuererwesens, zur Qualifikationsstruktur, zur Arbeitskräftefluktuatation, zu den Vorschlägen und Hinweisen der Werktätigen. Sie machen auf Schwerpunkte zur Entwicklung der Arbeitskultur aufmerksam und weisen auf Ansatzpunkte für die Parteiarbeit hin.

Berichte über ihren Beitrag zur Entwicklung der sozialistischen Arbeitskultur nimmt die Parteileitung auch von Genossen entgegen, die in der

Gewerkschaft Funktionen ausüben. Dabei interessiert besonders, wie auf die Entwicklung der Bewegung der sozialistischen Brigaden „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ Einfluß genommen wird.

Brigaden kämpfen um den Ehrentitel

Im Betrieb kämpfen jetzt alle 31 bestehenden Brigaden um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Sie haben sich in ihren Wettbewerbsprogrammen und in den Kultur- und Bildungsplänen anspruchsvolle Ziele gestellt. Ihnen geht es vor allem um die Verwirklichung der im Kampfprogramm der Parteiorganisation formulierten Aufgabe, die Planaufgaben für 1982 und die zusätzlich übernommenen Verpflichtungen ohne Abstrich zu erfüllen.

Dabei erweist es sich immer wieder als wirkungsvoll, wenn in Verwirklichung der Kultur- und Bildungspläne in den Arbeitskollektiven über weltanschauliche, politische und ästhetische Fragen und auch über die beruflich-fachliche Bildung und Qualifizierung gesprochen wird. Der Kampf um den Frieden ist in diesem Zusammenhang ein Problem, das heute zunehmend alle Werktätigen bewegt.

Für unsere Parteiorganisation im VEB Thüringer Schokoladenwerke Saalfeld kann gesagt werden: Das offene und vertrauensvolle Gespräch, die Erläuterung der Politik der Partei, auch das Entlarven der Ziele und Manöver des Klassengegners - eine lebendige und wirkungsvolle Massenarbeit überhaupt - sind eine unablässige Bedingung zur Durchsetzung und Entwicklung der sozialistischen Arbeitskultur im Betrieb.

Christa Reinholdt
Parteisekretär im VEB Thüringer Schokoladenwerke,
Betrieb Rotstern Saalfeld

Leserbriefe

Auch Nachbar-LPG soll Plan erfüllen

Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern unserer LPG Tierproduktion Rothenacker erreichen unter der Führung der Parteiorganisation gute Erfolge in der Planerfüllung zur Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern. Eine wesentliche Grundlage ist die exakte Auswertung der Beschlüsse des Zentralkomitees unserer Partei und des XII. Bauernkongresses der DDR in allen Kollektiven unserer LPG sowie im Kooperationsrat Pflanzen- und Tierproduktion.

Das Kampfprogramm der Parteiorganisation und das Wettbewerbsprogramm der LPG sind allen Kollektiven bekannt. Die Beratungen darüber wurden dazu genutzt, jedes LPG-Mitglied mit den höheren Anforderungen vertraut zu machen, damit alle bestmöglich zur Steigerung der Produktion und dadurch zur Stärkung unseres sozialistischen Staates sowie des Friedens beitragen. Bereits in der Vorbereitung des XII. Bauernkongresses haben wir

Maßnahmen erarbeitet und in der Praxis durchgesetzt, die eine volle Erfüllung der Planaufgaben 1982 in allen Positionen garantieren. Dabei erhielt die Parteiorganisation von der Kreisleitung Schleiz stets Hilfe und Unterstützung. Jetzt liegt von unserer LPG Tierproduktion die Verpflichtung vor, den Jahresplan für Milch mit 1100 Dezitonnen und für Rindfleisch mit 37 Dezitonnen zu überbieten. Das sind drei bzw. zwei Prozent der Planmenge. Zur Realisierung dieser Verpflichtung stellen wir folgende Aufgaben unter Parteikontrolle und in den Mittelpunkt der täglichen Arbeit.